

Drei deutsche Volkslieder

für drei Frauenstimmen gesetzt

Dem Gesangsterzett Klangspiel gewidmet

I

Wenn alle Brunnlein fließen

Worte nach Johann Ott, 1534

Weise Friedrich Silcher, 1855

Satz Wendelin Bitzan, 2014

Munter ♩ = ca. 112

Sopran

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, dann muss man trin - - ken, wenn
3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so gern, sie

Mezzosopran

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, dann muss man trin - - - - ken, wenn
3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja _____ so gern, sie

Alt

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, dann muss man trin - - ken, _____ wenn
3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so gern, _____ sie _____

5

ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken, wenn ich mein Schatz nicht
hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern, sie hat zwei blau - e

ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm _____ win - ken, wenn ich mein Schatz nicht
hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern, sie hat zwei blau - e, zwei

ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken, _____ mein Schatz, nicht
hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern, _____ zwei blau - e, zwei

10

ru - fen darf, ju, ja, ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken.
Äu - ge - lein, ju, ja, Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern.

ru - fen darf, _____ nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken, ihm win - ken.
blau - e Äu - - - ge - lein, ju, ja, die leuch - ten wie _____ zwei Stern. _____

ru - fen, wenn ich nicht _____ ru - fen darf, tu ich ihm _____ win - ken.
blau - e, zwei Äu - - - ge - - - lein, die leuch - ten wie zwei _____ Stern. _____

15

2. Ja, win - ken mit den Äug - - lein und tre - ten auf den Fuß, _____ 's ist ei - ne in der
 4. Sie hat zwei ro - te Wäng - lein, sind rö - ter als der Wein, _____ ein sol - ches Mä - del

2. Ja, win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den Fuß, 's ist ei - ne in der
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein, ein sol - ches Mä - del

2. Ja, win - ken mit den Äug - lein und tre - ten auf den Fuß, es ist _____ ei - ne in der
 4. Sie hat zwei ro - te Wäng - lein, sind rö - ter als der Wein, ein _____ sol - ches Mä - del

20

Stu - - be, die mei - ne wer - den muss, _____ 's ist ei - ne in der Stu - be,
 find'st du nicht un - term Son - nen - schein, _____ ein sol - ches, sol - ches Mä - del,

Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss, 's ist ei - ne in der Stu - be drin,
 find'st du nicht wohl un - term Son - nen - schein, ein sol - ches Mä - del find'st du nicht,

Stu - be, die mei - ne wer - den muss, 's ist ei - ne drin, _____ 's ist ei - ne in der
 find'st du nicht un - term Son - nen - schein, ein sol - ches Mä - del, ein sol - ches Mä - del

25

in der Stu - be drin, die _____ mei - ne wer - den, wer - den muss. 2. 4.
 ja, ein sol - ches find'st du _____ nicht wohl un - term Son - - - nen - schein.

ju, ja, Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss.
 ju, ja, find'st du nicht wohl un - term Son - nen - - - - - schein. _____

— Stu - be _____ drin, die mei - ne wer - den, wer - den muss.
 — find'st du _____ nicht wohl un - term Son - nen - - - - - schein, im Son - nen - schein.

II Vöglein im hohen Baum

Worte **Wilhelm Hey**, 1837
Weise **Friedrich Silcher**, 1842
Satz **Wendelin Bitzan**, 2014

Lieblich ♩ = ca. 88

Sopran

1. Vög - lein im ho - hen Baum, schön ist's, man sieht es kaum, singt doch so
3. Wäs - ser - lein flie - ßet fort, im - mer von Ort zu Ort, nie - der ins

Mezzosopran

1. Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, man sieht es kaum, singt doch
3. Wäs - ser - lein flie - ßet fort, im - mer von Ort zu Ort, nie - der

Alt

1. Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, man sieht es kaum, singt doch
3. Wäs - ser - lein flie - ßet fort, im - mer von Ort zu Ort, nie - der

6

schön, dass wohl von nah und fern al - le die Leu - te gern
Tal, dür - sten nun Mensch und Vieh, kom - men zum Bäch - lein sie,

so schön, dass wohl von nah und fern al - le die Leu - te gern
ins Tal, dür - sten nun Mensch und Vieh, kom - men zum Bäch - lein sie,

so schön, dass, wohl von nah und fern al - le die Leu - te gern
ins Tal, dür - sten nun Mensch und Vieh, kom - men zum Bäch - lein sie,

11

1. hor - chen und steh'n, hor - chen und steh'n. trin - ken zu - mal, trin - ken zu - mal.
3. hor - chen und steh'n, hor - chen und steh'n. trin - ken zu - mal, trin - ken zu - mal.

hor - chen und steh'n, hor - chen und steh'n. trin - ken zu - mal, trin - ken zu - mal.

15

2. Blüm - lein im Wie - sen - grund, blü - hen so schön und bunt, tau - send zu - gleich. Wenn ihr

2. Blüm - lein im Wie - sen - grund, blü - hen ... tau - send zu - gleich. Wenn ihr

2. Blüm - lein so schön und bunt, so schön, und wenn ihr vor -

22

vor - ü - ber - geht, wenn ihr Far - ben seht, freu - et ihr euch, freu - et ihr euch.

vor - ü - ber - geht, wenn ihr Far - ben seht, freu - et ihr euch, freu - et ihr, freut ihr euch.

ü - ber - geht, wenn ihr die Far - ben seht, freu - et ihr euch, freu - et ihr, freut ihr euch.

III

Die Blümelein, sie schlafen

Worte **Wilhelm von Zuccalmaglio**, 1840
 Weise nach dem Lied *Zu Bethlehem geboren*, 16. Jh.
 Satz **Wendelin Bitzan**, 2014

Sanft ♩ = ca. 100

Sopran

1. Die Blü - me - lein, sie schla - - fen schon längst im Mon - den - schein, sie
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - - chen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob

Mezzosopran

1. Die Blü - me - lein, sie schla - - fen schon längst im Mon - den - schein,
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - - chen und guckt durchs Fen - ster - lein,

Alt

1. Die Blü - me - lein, sie schla - - fen im Mon - den - schein, sie
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - - chen durchs Fen - ster - lein, ob

6

ni - - cken mit den Köp - - fen auf ih - ren Sten - ge - lein. Es
ir - - gend noch ein Lieb - - chen nicht mag zu Bet - te sein, und

sie ni - cken mit den Köp - - fen auf ih - - ren Sten - - ge - lein. Es rüt - telt,
ob ir - gend noch ein Lieb - - chen nicht mag zu Bet - - te sein, und wo er,

ni - - cken mit den ____ Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein. Es
ir - - gend noch ein ____ Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein, und

9

rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum,
wo er noch ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au - gen Sand,

es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum, schla -
und wo er noch ein Kind - chen fand, streut er, streut er ihm Sand, schla -

rüt - - - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - - selt wie im Traum, ____
wo er noch ein Kind - chen fand, streut er in die Au - gen Sand, ____

13

schla - - fe, schla - - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein.
schla - - fe, schla - - fe, schlaf du, mein Kin - de - - - - lein.

- - fe, schlaf du, schlaf ____ du, mein Kin - de - lein.
- - fe, schlaf du, schlaf ____ du, mein Kind, mein Kin - de - lein.

schla - - fe, schlaf ____ du, mein Kin - de - lein.
schla - - fe, schlaf ____ du, mein Kind, mein Kin - de - lein.

17

2. ...du du du so süß im Son - nen - schein, du du du du

2. ...du du du, so süß im Son - nen - schein, sie sind ge -

2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen - schein, sie sind zur Ruh ge -

22

du du in ih - re Nest - lein klein. Das Heim - chen, das

gan - - - gen in ih - re Nest - - lein klein. Das Heim - chen,

gan - - - gen in ih - re Nest - lein klein, in ih - re Nest - lein.

26

Heim - chen in dem Äh - ren - grund, das tut al - lein sich kund,

das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, das tut al - - lein sich kund,

Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund tut sich kund,

30 **etwas langsamer**

schla - - fe, schla - fe du, mein Kin - - - - de - lein.

schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - - - - de - lein.

schla - fe, schla - - fe du, mein Kin - - - - de - lein.